

Verkehrte Symmetrien (Wien, MUMOK 21-22 Oct 05)

Wolfram Pichler

Theorie

Symposium, 21.-22. Oktober 2005

Verkehrte Symmetrien. Zur topologischen Imagination in Kunst und Theorie

Ort: Museum moderner Kunst Wien (MUMOK)

Das Symposium widmet sich einer Gruppe von künstlerischen Verfahren, die als "topologisch" bezeichnet werden können: Faltungen, Umstülpungen und Knotenbildungen, aber auch Spiegelungen, insofern sie inkongruente Gegenstücke von der Art der linken und rechten Hand erzeugen. Künstler, Filmemacher, Architekten und Schriftsteller der letzten fünfzig bis hundert Jahre - von Dan Graham bis Stan Douglas, von S.M. Eisenstein bis Alfred Hitchcock, von Friedrich Kiesler bis Peter Eisenman, von Robert Musil bis Elfriede Jelinek - haben mit solchen Verfahren gearbeitet und sich dabei zum

Teil, angeregt durch Theoretiker wie Maurice Merleau-Ponty oder Jacques Lacan, explizit auf "topologisches" Denken bezogen. Zu fragen ist nach Übereinstimmungen und Differenzen zwischen den Einsätzen solcher Verfahren in verschiedenartigen historischen und medialen Kontexten ebenso wie nach den Bedingungen dafür, dass der Name und mit ihm auch bestimmte (Denk-)Figuren einer hochspezialisierten mathematischen Disziplin ("Topologie") zu vielfach verwendeten und anschlussfähigen kulturellen Spielelementen werden konnten. Erprobt werden soll aber auch der aktuelle kunst- und architekturkritische Gebrauchswert eines topologisch orientierten

Raum- und Formbegriffs. In seinem Eröffnungsvortrag wird der französische Theoretiker Hubert Damisch die Idee einer Kunst- und Mediengeschichte des Knotens, die zugleich eine verknotete Geschichte sein will, entwickeln. In sechs weiteren Vorträgen werden die psychoanalytischen, literaturwissenschaftlichen, kunst- und architekturhistorischen Dimensionen des Themas vorgestellt.

21. Oktober:

19.00: Hubert Damisch (Paris): Topology Inc.: Laocoon au cinéma

22. Oktober:

10.00: Einführung

10.30: Max Kleiner (Hamburg): Im Zeichen des Knotens - die verschlungenen Beziehungen der Psychoanalyse zur Topologie

11.30: Juliane Vogel (Wien): "Keine Leere der Unterbrechung". Elfriede Jelinek und die Schrecken der Falte.

14.30: Eric de Bruyn (Groningen): /This Way Brouwn/: Topologies of Post-Minimalism

15.30: Barbara Wittmann (Berlin): Linkische und rechte Spiegelungen. Eine kurze Geschichte des doppelhändigen Zeichnens

17.00: Giuseppa Di Cristina (Rom): Topological trends in architecture

18.00: Philip Ursprung (Zürich): Verwerfungslinien der globalisierten Welt: Peter

Eisenmans Greater Columbus Convention Center (1993)

Konzeption: Wolfram Pichler und Ralph Ubl

Quellennachweis:

CONF: Verkehrte Symmetrien (Wien, MUMOK 21-22 Oct 05). In: ArtHist.net, 27.09.2005. Letzter Zugriff 20.12.2025. <<https://arthist.net/archive/27468>>.